

3. Mose (Levitikus) »Gott ist heilig«

Bibelkunde
AT #03

Levitikus: Unverständlich und unbekannt!?

Andrew Bonar schreibt;

- »Es gibt kein anderes Buch [in der Bibel], welches mehr direkte Worte Gottes enthält als das 3. Buch Mose.
- Auf fast jeder Seite spricht Gott direkt, und seine gnädigen Worte wurden genau in der Form aufgezeichnet, in der sie auch geäußert wurden.
- Diese Überlegung wird uns sicherlich anregen, dieses Buch mit besonderem Interesse und großer Aufmerksamkeit zu lesen.«

Schlüsseler: „»Seid heilig, denn ich bin heilig«

3Mose 11,44+45:

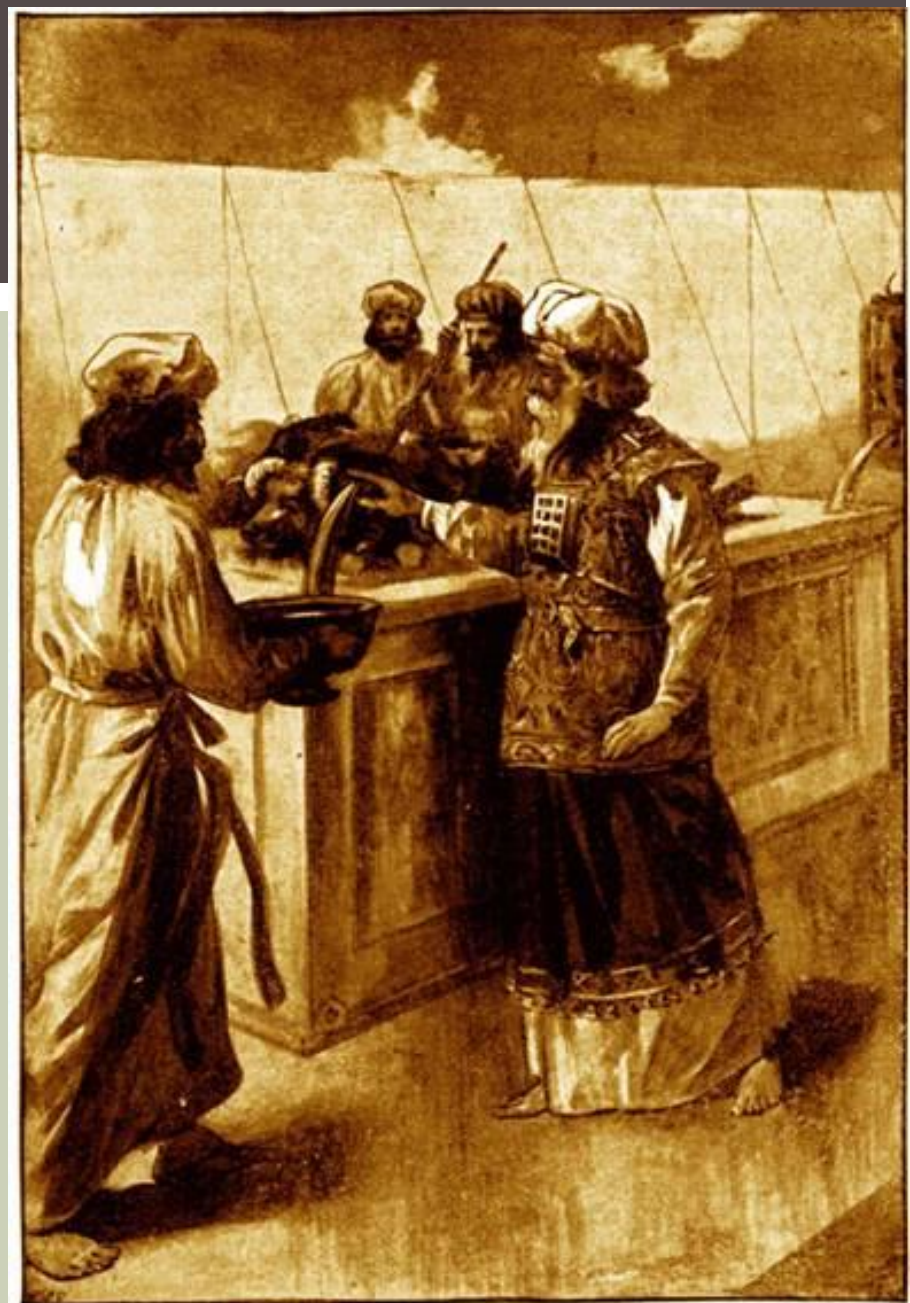
„Denn ich bin Jahwe, euer Gott. Heiligt euch! **Ihr sollt heilig sein**, denn ich bin heilig! Und ihr sollt euch nicht selbst verunreinigen durch all das Kleingetier, das sich auf der Erde regt. 45 Denn ich bin Jahwe, der euch aus Ägypten geführt hat, um euer Gott zu sein: So **sollt ihr heilig sein**, denn ich bin heilig!“

3Mose 20,26:

„**Ihr sollt heilig** für mich sein, denn ich, Jahwe, bin heilig. Ich habe euch von den Völkern unterschieden, dass ihr mir gehört.“

Name des Buches

- »3. Mose«; katholische oder englische Bibeln: Leviticus.
- »Levitikus« stammt aus der Vulgata (lateinische Übersetzung der griechischen Übersetzung »Septuaginta«).
- Das griechische Wort *leitikon* bedeutet »die die Leviten betreffenden (Dinge)«
- Der Stamm Levi wurde als einziger der zwölf Stämme Israels mit dem priesterlichen Dienst beauftragt.



AARON AND HIS SONS PREPARING A BURNT SACRIFICE.—Lxxv. 1, and lxxv. 28.

Einordnung des Buches

- Mittlerer Teil der Thora / des Pentateuchs.
- Exodus beginnt mit versklavten Sündern.
Levitikus beginnt mit erlösten Heiligen.
- In Exodus führt Gott sein Volk aus Ägypten heraus.
In Levitikus treibt Gott Ägypten aus seinem Volk heraus.
- In Exodus geht Gott auf den Menschen zu.
In Levitikus lernt der Mensch, auf Gott zuzugehen.

Einleitungsfragen

- Wer ist der Autor?
 - Mose (dieselben Hinweise wie bei Genesis und Exodus)
- Welchen Zeitraum deckt das Buch ab?
 - Nur ca. 30 Tage (vgl. Ende 2Mos und Anfang 4Mos)
- Wann wurde das Buch geschrieben?
 - Ende des 15. Jahrhunderts vor Christus



Zeit der Ereignisse

Dieses Buch umfasst den Zeitraum

- ab der Errichtung der Stiftshütte (2 Mos 40, 17) und
- bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Israeliten den Sinai verließen (4 Mos 10, 11).

Es umfasst somit einen Zeitraum von circa einem Monat.

Allerdings werden recht wenige Ereignisse darin beschrieben:

- Die Weihe der ersten Priester und der Tod von Nadab und Abihu (8-10).
- Die Bestrafung des gotteslästernden Halbisraeliten (24,10-14).

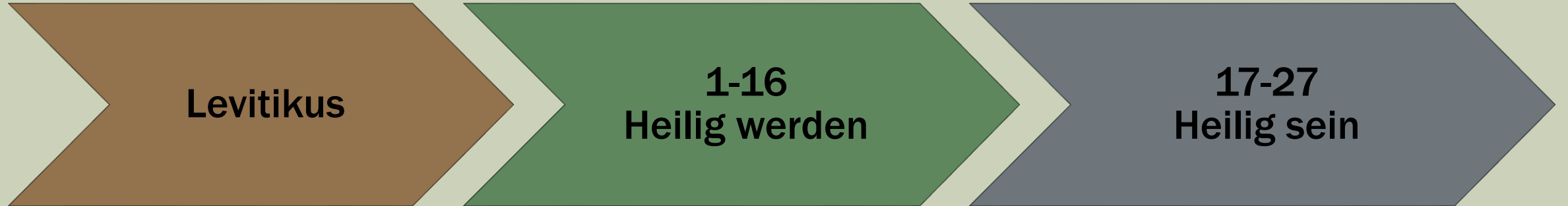
Verfassungszeit (Einordnung)

Buch	Ungefähre Abfassungszeit	Autor
1. Hiob	unbekannt	unbekannt
2. 1. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
3. 2. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
4. 3. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
5. 4. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
6. 5. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
7. Psalmen	1410–450 v.Chr.	Diverse
8. Josua	1405–1385 v.Chr.	Josua
9. Richter	ca. 1043 v.Chr.	Samuel
10. Ruth	ca. 1030–1010 v.Chr.	Samuel?
11. Hohelied	971–965 v.Chr.	Salomo
12. Sprüche	971–686 v.Chr.	Größtenteils Salomo
13. Prediger	940–931 v.Chr.	Salomo
14. 1. Samuel	931–722 v.Chr.	unbekannt
15. 2. Samuel	931–722 v.Chr.	unbekannt
16. Obadja	850–840 v.Chr.	Obadja
17. Joel	835–796 v.Chr.	Joel
18. Jona	ca. 775 v.Chr.	Jona

Die Situation bei Ankunft am Sinai

- Gott hatte in seiner Herrlichkeit noch nie sichtbar unter den Israeliten gewohnt.
- Es hatte noch nie einen zentralen Ort des Gottesdienstes wie die Stiftshütte gegeben.
- Es gab kein strukturiertes und reguliertes System der Opfer und religiösen Feste.
- Es gab keinen Hohenpriester, keine Priesterschaft und keine Ordnung von Dienern am Heiligtum.

Gliederung



- **Kapitel 1-16**

Wie können die Störungen in der Gemeinschaft zwischen Gott und seinem Volk beseitigt werden?

- **Kapitel 17-27**

Wie soll das neue Leben in der Gemeinschaft mit dem heiligen Gott gestaltet werden?

Inhalt: Fünf Opferarten

Es gibt viele Arten von Opfern im AT und auch zahlreiche Abwandlungen der unten genannten wichtigsten Opferarten. Hier sind nur die Opfer genannt, die in 3 Mos 1-7 beschrieben werden:

- Brandopfer (3 Mos 1)
- Speisopfer (3 Mos 2)
- Friedensopfer (3 Mos 3)
- Sündopfer (3 Mos 4)
- Schuldopfer (3 Mos 5)



"Aaron and his sons laid their hands upon the head of the bullock."—*Lev. viii. 14.*

Unterscheidung der Opferarten in zwei Gruppen

- Die ersten drei Opfer: Brand-, Speise- und Friedensopfer
 - sind dem Herrn ein »**wohlgefälliger Geruch**« (1,9.13.17; 2,2.9; 3,5.16)
 - betonen, welche Folge das Opfer **aus der Sicht Gottes** hat.
- Die beiden übrigen Opfer: Sünd- und Schuldopfer
 - Texte sind anders angeordnet
 - orientieren sich weniger am Wert der Opfertiere
 - fragen nach der Art Sünde (absichtlich oder unabsichtlich)
 - Ergebnis: »**...und ihnen wird vergeben**« (4,20.26.31.35; 5,6.10 usw.).
 - betonen, welche Folge das Opfer **aus der Sicht des Menschen** hat.



Opfer: Zwei Tauben für
die Übertretung

Inhalt: Weitere Themen

- Die Zeremonien: Tauglichkeit der Priester
- Gesetze über reine und unreine Tiere
- Reinheit von Männern und Frauen
- Anweisungen zu Aussatz
- Regeln für die heiligen Festtage des Volkes: Sabbat, Passah-Fest, Fest der ungesäuerten Brote, Erntedankfest, Pfingsten, Fest des Posaunenfalls, Versöhnungs-tag, Laubhüttenfest



Anbetung geht nicht „irgendwie“, sondern nur so, wie Gott es verordnet: Nadab und Abihu sterben, da sie ein falsches Feueropfer darbrachten: »Feuer von Jahwe« tötete sie (3Mose 10)

Bild: James Tissot, Public Domain

Die Opfer des AT im Vergleich zum Opfer Christi

Altes Testament	Belegstelle	Neues Testament
Der Alte Bund (zeitweilig)	Hebr 7,22; 8,6.13; 10,20	Der Neue Bund (dauerhaft)
Veraltete Verheißungen	Hebr 8,6-13	Bessere Verheißungen
Schattenbilder	Hebr 8,5; 9,23.24; 10,1	Die Wirklichkeit
Priesterschaft Aarons (viele)	Hebr 6,19-7,25	Priesterschaft Melchisedeks (nur einer)
Eine sündige Priesterschaft	Hebr 7,26.27; 9,7	Ein sündloser Priester
Priesterschaft begrenzt durch den Tod	Hebr 7,16.17.23.24	Ewige Priesterschaft
Tägliche Opfer	Hebr 7,27; 9,12.25.26; 10,9.10.12	Das ein für allemal gültige Opfer
Tieropfer	Hebr 9,11-15.26; 10,4-10.19	Das Opfer des Sohnes Gottes
Opfer wiederholen sich	Hebr 10,11-14.18	Keine weiteren Opfer nötig
Versöhnung einmal jährlich	Hebr 7,25; 9,12.15; 10,1-4.12	Ewige Versöhnung

Wichtige Erkenntnisse

- Die Gemeinschaft zwischen Gott und Mensch kann nur auf Gottes Wegen gewonnen werden,
- Dieser Heilsweg, einheitlich im AT und NT, ist nur durch stellvertretendes Opfer und das priesterliche Handeln möglich.
- Gott wünscht eine Absonderung des Volkes Gottes von allem heidnischen Wesen seiner Umwelt.
- Es war nicht in die Willkür des Menschen gestellt, wer Priester sein durfte. Wieder entscheidet Gott, indem er **erwählt**: einen Stamm aus 12.
- Über die Strenge der Strafen für Übertretung des Heiligkeitsgesetzes steht dem Menschen kein Urteil zu.
- Man selbst unterschätzt die Ernsthaftigkeit von Sünde grob: Sünde ist äußerst widerwärtig und kränkend für den absolut heiligen und absolut herrlichen Gott.
- Wir sehen aber in Levitikus nicht nur: »ohne Blutvergießen gibt es keine Vergebung« (Hebr 9,22), sondern auch, dass *mit* Blutvergießen volle Vergebung für Sünden für jeden Bußfertigen da ist: »*Denn ich werde ihre Schuld vergeben und an ihre Sünde nicht mehr denken*« (Jer 31,34).

Warum sind wir eigentlich nicht „heilig“?

»Wenn also Heiligung grundlegend ist für das christliche Leben, warum erfahren wir sie nicht stärker in unserem täglichen Leben? Warum fühlen sich Christen in ihrem Ringen mit der Sünde ständig besiegt? Warum erscheint die Kirche Jesu Christi so oft mehr der Welt als Gott gleich?«

Bridges, Jerry. *Streben nach Heiligung*, EBTC media, 2012, ISBN 9783000405297.

Er benennt drei grundsätzliche Problembereiche:

- Unsere Haltung gegenüber der Sünde ist mehr selbstbezogen als gottbezogen.
- Wir missverstehen »Leben im Glauben« (Gal 2,20) so, als sei unsererseits keinerlei Anstrengung zur Heiligung erforderlich (dies sei „fleischlich“)
- Wir nehmen einige Sünden nicht ernst. Wir unterscheiden zwischen angeblich tolerierbaren und inakzeptablen Sünden.

Warum sind wir eigentlich nicht „heilig“?

Andrew Bonar schreibt:

»Es ist nicht die Bedeutsamkeit der Sache, sondern die Majestät des Gesetzgebers, die Maßstab für den Gehorsam sein muss... Das dem Gehorsam bzw. Ungehorsam zu Grunde liegende Prinzip ist kein anderes als jenes, das in Eden am Fuße des verbotenen Baumes getestet wurde.

Es geht im Grunde darum: Ist dem Herrn in allen Dingen, welche er auch immer befehlen mag, zu gehorchen? Ist er ein heiliger Gesetzgeber oder nicht? Sind seine Geschöpfe verpflichtet, seinem Willen vorbehaltlos zuzustimmen?«
Zitiert in Jerry Bridges. Streben nach Heiligung, EBTC media

Von Jesus, Paulus + Jakobus zitiert (Mt 19,19; Gal 5,14; Jak 2,8)



noch Zorn bewahren gegen die
Kinder deines Volks.



wie dich selbst; ich bin der Herr.

LEVITIKUS 19,18